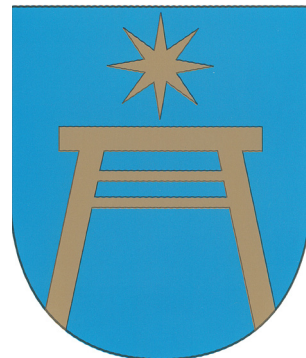


# HAINZENBERGER GEMEINDEZEITUNG



**Nr. 61 - Ausgabe Februar 2019**

An einen Haushalt! Amtliche Mitteilung - Zugestellt durch Post.at

## Inhalt

Foto des Monats

Tourenrennen Gerlosstein

Der Bürgermeister persönlich

GR-Sitzung vom 22.01.2019

Beratungsstelle Demenz im

Caritaszentrum Uderns

Babypaket

Aurora Barbara Fuchslin-Binder

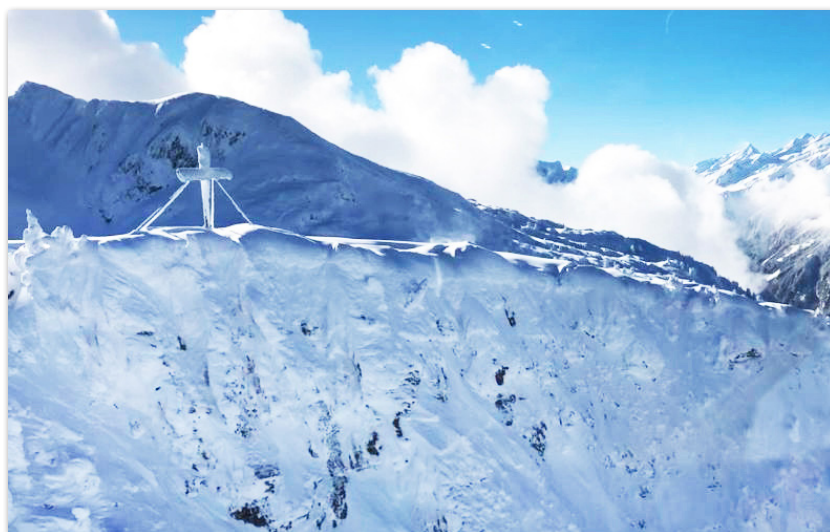
Dank für Klöpflingeraktion

Geburtstage:

Josef Luxner - 80

Ingrid Burgstaller - 70

## Foto des Monats



Da wir im Zuge unserer Chroniktätigkeit immer wieder beeindruckende Bilder erhalten, möchten wir versuchen, in jeder Ausgabe der Gemeindezeitung zumindest ein Foto zu veröffentlichen. Den Beginn machen wir mit einem **Foto von Kröll Hansjörg**, das sehr gut die heurigen Schneeverhältnisse dokumentiert. Die Aufnahme zeigt das Gipfelkreuz der Gerlossteinwand und wurde am 11. Jänner 2019 im Zuge seiner Tätigkeit als Mitglied der Lawinenkommission bei einem Erkundungsflug aus dem Hubschrauber des Bundesheeres aufgenommen.

Wenn ihr auch geeignete Fotos für eine Veröffentlichung oder das Chronikarchiv habt, sind wir für Vorschläge und eine Zusendung sehr dankbar: E-Mail: [gemeinde@hainzenberg.tirol.gv.at](mailto:gemeinde@hainzenberg.tirol.gv.at)

Die Chronisten Christian Dornauer und Martin Luxner.

## 2. Tourenrennen Gerlosstein

### Freikopfen Zillertaler Ski Trophy

Der Alpenverein veranstaltet heuer das

2. Tourenrennen auf den Gerlosstein.

Wann: Samstag, 23. Februar 2019

Strecke: Start Hainzenberg Gerlos-

steinbahn 930 m - Freikopf 2187 m -

Ziel Gerda's Liftstüberl 1830 m

Startnummernausgabe : 09:00 Uhr

Massenstart 10:00 Uhr

Teilnehmer und Zuschauer sind herzlich willkommen.



## Der Bürgermeister persönlich ...

Liebe Hainzenbergerinnen,  
liebe Hainzenberger!

Ein Winter, wie schon lange nicht mehr und Schnee bis zum Abwinken. Eine weiße Winterlandschaft ist wirklich etwas Erbauliches und wirkt irgendwie beruhigend. Wenn es aber gar nicht mehr zum Schneien aufhört, immer mehr Verkehrswege gesperrt werden und die Lawinenwarnstufe von Tag zu Tag nach oben klettert, ist es mit der Gemütlichkeit rasch zu ende. Genug gejammert ... vorerst scheint sich das Wetter wieder beruhigt zu haben, die Schneedecken sind wieder stabiler und die Schneebruchgefahr (abbrechen von Ästen, umfallen von Bäumen aufgrund der hohen Schneelast) ist kaum noch gegeben.

Erst unlängst konnte ich einem Vortrag beiwohnen, wo unter anderem erklärt wurde, dass diese Wetterkapriolen ganz offensichtliche Zeichen eines Klimawandels sind. Es kommt vermehrt zu Wetterextremen, wo beispielsweise in wenigen Tagen Niederschläge fallen, die sonst im Zeitraum von einigen Wochen erfolgt wären. Das bedeutet nicht unbedingt, dass die Jahresniederschlagsmenge höher wird, sondern nur, dass die Niederschläge in kurzer Zeit komprimiert erfolgen. Die Auswirkungen für unsere Umwelt (Lawinen und Schneebruch im Winter, Muren, Hochwässer und Steinschläge im Sommer) sind jedem bekannt.

Abgesehen vom geschilderten Katastrophenpotential bedeutet das aber auch Änderungen in der Vegetation und in der Tierwelt. Auf einmal gibt es bei uns Pflanzen und Tierarten, die früher in unseren Breiten nicht überlebt hätten. Es steigt die Waldgrenze zusehends an und es verändern sich die Baum- und



Pflanzenarten. Der Käferbefall wird immer mehr zu einem Problem, das nur durch rasche Reaktion der betroffenen Waldbesitzer einigermaßen in den Griff bekommen werden kann.

Eine Versteppung weiter Landstriche zeichnet sich ab und es wird prognostiziert, dass schon in den nächsten Jahrzehnten etwa in Frankreich klimatische Bedingungen vorherrschen, wie sie derzeit in Spanien gegeben sind. Dass bei uns die

Gletscher stark schwinden ist mittlerweile auch kein Geheimnis mehr. Unsere jungen Mitbürger werden es mit Sicherheit noch erleben, dass der eine oder andere Gletscher völlig verschwunden ist. Damit wird die Bedeutung unserer Stauseen für die Wasserversorgung künftiger Generationen immens an Bedeutung gewinnen.

Es ist nicht in meinem Interesse mit diesen Zeilen Weltuntergangsstimmung zu erzeugen. Es gab schon früher in unseren Breiten Perioden mit höheren Durchschnittstemperaturen, was nicht zuletzt durch den Fund vom „Ötzi“ belegt erscheint. Das bedeutet nur, dass sich unsere Lebensumstände ändern werden und die Gesellschaft auf die neuen Gegebenheiten reagieren muss und auch wird.

Abschließend möchte ich mich diesmal ganz besonders bei unserer Lawinenkommission, der Freiwilligen Feuerwehr und ganz besonders auch bei all jenen die zur, wie ich meine, „BESTMÖGLICHEN SCHNEERÄUMUNG“ beigetragen haben, bedanken – ihr wart und seid einfach Spitze!

Der Bürgermeister:

Georg Wartelsteiner

## Der Gemeinderat hat beschlossen ...

Unter diesem Titel werden die wichtigsten Beschlüsse in stark gekürzter Form verlautbart. Die vollständigen Texte der jeweiligen Tagesordnungspunkte können im Internet unter <http://www.hainzenberg.tirol.gv.at> nachgelesen werden.

**Gemeinderatssitzung 01/2019 vom  
22.01.2019:**

**Beschlussfassung über Finanzierungsplan für  
Gemeindehaussanierung**

Die Kostenschätzung des Architekturbüro Scheitnagl vom 24.08.2018 sieht Gesamtanierungskosten (ohne Adaptierungsmaßnahmen Werkraum Volksschule) von 1.111.628,40 Euro brutto vor. Die vorsteuerbereinigten Kosten betragen somit ca.

960.000,00 Euro. Der Gemeinderat beschließt aufgrund dieser Zahlen den Gesamtfinanzierungsplan einstimmig wie folgt.

#### Gesamtfinanzierungsplan

960.000,00	Gesamtkosten (vorsteuerbereinigt)
123.000,00	Landesförderungen (Althausanierung, Feuerwehr, Schul-/Kindergartenbaufond)
165.000,00	Eigenmittel
422.000,00	Bedarfszuweisungen
260.000,00	Langfristige Darlehensfinanzierung

#### Auftragsvergaben Gemeindehaussanierung

• Baumeisterarbeiten ohne Gerüst:

(3 Angebote, Billigstbieter: Z-Bau Luxner, Ramsau - 254.691,61 brutto)

• Wärmedämmverbundsystem (EPS) inkl. Gerüstbau: (4 Angebote, Billigstbieter: Eberharter+Gruber, Fügen – 119.828,27 brutto)

• Bautischlerarbeiten Holz-Alu-Fenster und Fenstertüren: (3 Angebote, Billigstbieter: Tischlerei Sprenger, Strass – 82.325,64 brutto)

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe der ausgeschriebenen Gewerke an die jeweiligen Billigstbieter.

#### Besprechung über weitere Vorgangsweise Ärztezentrum Waidach

Der Bürgermeister informiert, dass er seit der letzten Gemeinderatssitzung eine weitere Besprechung mit den Interessenten hatte. Einige neue Skizzen werden vorgezeigt, wobei für die konkrete Planung

noch die Vermessungsdaten fehlen. Es sind nach wie vor 35 Appartements geplant. Der Bürgermeister-Stellvertreter erklärt, dass für ihn das Projekt ein Appartement-Hotel unter dem Deckmantel eines Ärztehauses darstelle. Der Bürgermeister führt an, dass die Appartements für die Wirtschaftlichkeit und die hohen Investitionskosten notwendig seien. GV und Wasserwart Huber Thomas erkundigt sich nach dem Wasserbedarf. Er verlangt diesbezüglich eine schriftliche Bestätigung vom Ziviltechniker, ob die Schüttung der Quellen sowie die Dimensionierung der Wasserleitung dafür ausreichen.

Es gibt Bedenken, ob tatsächlich Ärzte auf viele Jahre verpflichtet werden können. Der Bürgermeister möchte all diese Punkte über die Vertragsraumordnung lösen und hätte diesbezüglich gerne den Auftrag vom Gemeinderat, um einen derartigen Vertrag von einem Notar ausarbeiten zu lassen.

Für Bgm.-Stv. Kreidl soll sich die Gemeinde für ein Ärztehaus mit maximal 7-8 Wohnungen (ohne Appartements für touristische Zwecke) einsetzen. Vielen Gemeinderäten ist das vorgestellte Projekt mit 35 Appartements deutlich zu groß.

Der Gemeinderat spricht sich mehrheitlich dafür aus, dass der Bürgermeister mit den Interessenten ein Gespräch suchen soll. Der Gemeinderat kann sich ein Ärztehaus mit Nahversorger, 7-8 Wohnungen sowie maximal 10 Appartements für touristische Nutzung vorstellen. Der Bürgermeister sowie GR Sabrina Rieser können sich auch 20 Appartements für touristische Nutzung vorstellen.

## Beratungsstelle Demenz Caritas-Zentrum Zillertal

Das Thema Demenz betrifft immer mehr Menschen – sei es als Betroffener oder als Angehöriger. Egal, in welcher Lage man selber ist – der Umgang mit der neuen oder auch altbekannten Situation wirft oftmals Fragen auf oder verursacht Unsicherheiten, verlangt einiges an Kraft ab und stellt jeden und jede immer wieder vor neue Herausforderungen.

Die Beratungsstelle für pflegende Angehörige mit dem Schwerpunkt Demenz im Caritas-Zentrum Zillertal in Uderns ist eine Anlaufstelle für Betroffene und deren Angehörige, die Ansprechperson ist Silvia Prosser. Welche Unterstützungsmöglichkeiten und Entlastungsangebote gibt es für pflegende Angehörige in der Region und wohin kann man sich wenden? Was ist eigentlich das Pflegegeld und wie bereitet man sich auf die Begutachtung vor? Wo gibt es Möglichkeiten, sich auszutauschen? Bei einem individuellen Gespräch werden gemeinsam Möglichkeiten zur Entlastung gesucht sowie Raum geboten, über die Erfahrungen des täglichen Lebens in einem neutralen Rahmen zu sprechen.

Außerdem wird das „Netzwerk für ein Demenzfreundliches Zillertal“ durch die Fachstelle koordiniert. Im Rahmen dieses Netzwerkes, an dem die Systempartner aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich der Region mitwirken, sollen das Thema Demenz durch Vorträge, Veranstaltungen und Bildungsangebote der Öffentlichkeit näher gebracht und zusätzliche Angebote für pflegende Angehörige geschaffen werden. Die Beratung ist kostenlos und vertraulich, entweder vor Ort im Caritas-Zentrum Zillertal in Uderns oder im Rahmen eines Besuches zu Hause.

**Silvia Prosser** ist unter der Nummer 0676/ 8730 6223 bzw. per E-Mail unter [s.prosser.caritas@dibk.at](mailto:s.prosser.caritas@dibk.at) erreichbar.





## Babypaket

Ein weiteres Babygeschenk konnte Bürgermeister Georg Wartelsteiner im letzten Monat an die glücklichen Eltern übergeben:

Er gratulierte Magdalena Fuchslin-Binder und Roman Fuchslin, Gerlosstein 551, zur Geburt ihrer Tochter Aurora Barbara Fuchslin-Binder, geb. am 10. Dezember 2018.



## Klöpflsingeraktion

Die Jungbauernschaft/Landjugend Hainzenberg sammelte heuer wieder im Zuge der Klöpflsingeraktion einen Betrag von Euro 1.285,00.

Der Betrag wurde auf das Spendenkonto der Landjugend gelegt und steht für jeden Hainzenberger/in in Not zur Verfügung.

Vielen Dank an alle für die freundliche Aufnahme der Klöpflsinger und die große Spendenbereitschaft!

## Geburtstage

Am Sonntag, den 23. Dezember 2018, konnte Herr Josef Luxner, Dörf 375, seinen 80. Geburtstag im Kreise seiner Familie feiern. Bürgermeister Georg Wartelsteiner sowie Vizebürgermeister Hansjörg Kreidl überbrachten dazu die besten Glückwünsche der Gemeinde. Mit viel Freude arbeitet er noch immer in der Landwirtschaft mit und betreut auch nach wie vor seine Bienenvölker. Sein Wissen und sein Fleiß werden nicht nur von der Familie, sondern von seinem ganzen Freundeskreis sehr geschätzt.



Vizebürgermeister Hansjörg Kreidl,  
Bgm. Georg Wartelsteiner und Josef Luxner

Am Samstag, den 02. Februar 2019, feierte Frau Ingrid Burgstaller, Unterberg 82, den 70. Geburtstag. Bürgermeister Georg Wartelsteiner sowie Vizebürgermeister Hansjörg Kreidl überbrachten dazu ebenfalls die besten Glückwünsche der Gemeinde. Die Aussage „hinter jedem erfolgreichen Mann steht eine starke Frau“ trifft bei der Familie Burgstaller in ganz besonderer Weise zu. Ingrid hat mit ihrer Geschäftstüchtigkeit großen Anteil am wirtschaftlichen Erfolg der Holzschnitzerei Burgstaller und ist die „gute Seele“ des Betriebes.



Bgm. Georg Wartelsteiner, Ingrid Burgstaller  
und Vizebürgermeister Hansjörg Kreidl

Wir gratulieren beiden Jubilaren auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich und wünschen weiterhin viel Gesundheit.